

Gelungener Start, ein Zwischenbericht.

Von Urs Buser, Basel

Es schneite heftig am Sonntag, 31.1. in Willisau, als in der Musikinstrumentensammlung die Eröffnungs-Feierlichkeiten zur Mundharmonika-Ausstellung über die Bühne gingen. Obwohl im Städtchen gleichzeitig die Fasnacht eingeläutet wurde, gaben sich doch rund 100 Personen ein Stelldichein zum Ausstellungs-Start. Nach kurzen und launigen Ansprachen von Marianne Schnarwiler von der Albert-Koechlin-Stiftung, von Martin

In **ALLEN** Munde...

Häffner vom Deutschen Harmonikamuseum, Trossingen, und von Adrian Steger, Ausstellungsleiter, genossen alle das stimmungsvoll vorgetragene Eröffnungskonzert von Daniel Hildebrand. Danach begab man sich auf den Ausstellungsrundgang und bestaunte die informative Mundharmonika- (und auch Akkordeon-) Präsentation

inklusive der Chinesischen Sheng-Maulorgel und hielt auch einen Zwischenhalt beim Schweizer Beitrag aus der Kollektion Harmonicarama. Gezeigt werden hier diverse Instrumente und auch eine Schautafel mit Helgen aus der Schweizer Szene. Besonders eindrücklich ist das von Adrian Steger angefertigte Anschauungsmodell (auch Hörmodell) der durchschlagenden und der aufschlagenden Stimmzunge. Hier lernt man auf Knopfdruck wie eine Mundharmonika (durchschlagend) und ein Saxophon (aufschlagend) funktioniert. Dass Willisau ein musikalisches und musikinteressiertes Städtchen ist, zeigte sich auch bei den bisherigen Klangproben-Konzerten, welche bekanntlich jeden zweiten Sonntag noch bis im Juni stattfinden. Am 14. Februar spielte das „trio flagranti“ vor über 60 Besuchern. Und am 28. Febr. musizierten die „Rubatos“ vor ebenso vielen Zuhörern.

Bleibt zu hoffen, dass sich auch die künftigen Willisauer-Klangproben einer so grossen Beliebtheit erfreuen.



...und in
**VIELEN
HÄNDEN**

